

Magdeburger Unternehmen entwickelt private Alternative zur Corona-App

„Kontakt-Tracker“ von metraTec

Das Magdeburger Unternehmen metraTec hat einen Tracker als Alternative zur Corona-App entwickelt, mit dem lückenlos die Kontakte von Patient*innen nachgewiesen werden können. Dabei handele es sich um ein Gerät, das kaum größer ist als eine Scheckkarte und sofort in Betrieben eingesetzt werden könne, teilt das Unternehmen mit. „Sobald sich zwei Menschen mit einem Tracker auf mehr als anderthalb Meter nähern, ertönt ein Signal, und die jeweils andere ID wird anonym gespeichert“, erklärt Geschäftsführer Klaas Dannen. „Wir haben dabei bewusst auf einen zentralen Server verzichtet, damit nur die nötigsten Daten gesammelt werden.“ Sind Mitarbeiter an Covid19 erkrankt, können diese Daten auf dem jeweiligen Tracker unverzüglich ausgelesen werden. Klaas Dannen: „So kann ohne großen Aufwand ermittelt werden, mit wem der Träger in engerem Kontakt war und wer frühzeitig darüber informiert werden muss, um sich testen zu lassen oder sich in Quarantäne zu begeben.“

Das Magdeburger Unternehmen hatte im März, kurz nachdem die ersten Covid19-Infektionen in Europa bekannt wurden, mit der Entwicklung des Gerätes begonnen. Seit Mai liefert metraTec die Tracker an Kunden, so der Geschäftsführer. Alle Geräte würden in Magdeburg getestet und produziert. „Mit unserer Partnerfirma Compik in Süddeutschland konnten wir weltweit auf unser Produkt aufmerksam machen“, so Klaas Dannen. Auch große Konzerne hätten sich bereits dafür interessiert. Ein Vorteil, mit dem die Magdeburger Entwicklung häufig punkten kann: Der Tracker ist nachhaltig konstruiert. „Das Gerät kann vielfältig genutzt und beispielsweise bei der Automatisierung von Logistikprozessen eingesetzt werden“, so der Geschäftsführer.

Die 2005 gegründete Magdeburger metraTec GmbH entwickelt, produziert und vertreibt Elektronik für die Bereiche „Identifikation“, „Lokalisierung“, „Kommunikation“ und „Wireless Power“ und bedient damit eine Vielzahl an Märkten mit Standardprodukten sowie Sonderlösungen. Zu den Kunden gehören weltweit OEM-Kunden, System-Integratoren und Forschungseinrichtungen.

Autorin: Manuela Bock/IMG Sachsen-Anhalt

www.compik-corona-tracker.com

Es sind die **Wegbereiter*innen**, die Auswege finden, neue Ziele definieren und Wege ebnen für Chancen, die sich aus Krisenzeiten ergeben. Die Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt stellt sie vor, berichtet über **ECHT fortschrittliche Forscher und Entwickler, ECHT wegweisende Unternehmen und ECHT bewegende Persönlichkeiten**.

Die Meldungen und Geschichten, die Wegbereiter-Stories und „Macher*innen“-Porträts finden Sie **HIER**.

14.07.2020

◀ vorheriger Beitrag

nächster Beitrag ▶

Merken



DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN:

„Ich kann ganz schlecht nichts tun“

11.09.2020

Weltweit suchen derzeit Unternehmen, Konzerne und Forschungsinstitute nach Lösungen, Corona schneller nachzuweisen. Auch das halleische Unternehmen NH DyeAGNOSTICS entwickelt gemeinsam mit Partnern einen Test, der in wenigen Minuten zeigt, ob sich jemand mit dem Virus infiziert hat. Der geschäftsführende Gesellschafter Dr. Jan Heise treibt den Prozess voran, hält die Fäden in der Hand – und zeigt damit beispielhaft, was sachsen-anhaltische Wissenschaftler*innen und Unternehmer*innen in diesen Zeiten leisten.

Vorsprung durch schnelles Handeln

10.09.2020

Ein Merseburger Unternehmen modifiziert seine Produkte und trifft damit ins Schwarze Die Druckerei und Werbeagentur MERCO MTW hat aus der Not eine Tugend gemacht und sich in schwierigen Zeiten neue Geschäftsfelder eröffnet. Mit Beginn der Pandemie und den Lockdown im Rücken wurde das Portfolio des Merseburger Unternehmens um mobile und stationäre Infektionsschutzwände und weitere Angebote erweitert.

Digitale Lösungen für die Krisen-Bewältigung

31.08.2020
UNSERE WEBSITE VERWENDET COOKIES

Lokale Akteure*innen in Sachsen-Anhalt entwickeln Software und Tools
Diese Cookies sind für die grundlegenden Funktionen der Website erforderlich. Sie können sie daher nicht deaktivieren. Es werden keine personenbezogenen Daten erfasst oder gespeichert.

Bakterien als Arbeiter in der Wasserstofffabrik der Zukunft

10.08.2020
Funktionelle Cookies
Diese Cookies ermöglichen uns die Analyse der Webseite-Nutzung, damit wir deren Leistung messen und verbessern können. Es werden keine personenbezogenen Daten erfasst oder gespeichert.

Die MicroPro GmbH in Gommern forscht an regenerativer Wasserstoffherzeugung aus Biomasse

Einstellungen Cookies & Datenschutz

